

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von den Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 14.08.2016 zur Berichterstattung über Syrien

Die Herren Klinkhammer und Bräutigam kritisieren in ihrer Programmbeschwerde vom 14.08.2016 die Syrien-Berichterstattung von „Tagesschau“ und tagesschau.de am 13.08.2016. Sie werfen ARD-aktuell erneut vor, einseitig zu berichten und Propaganda zu betreiben und sehen darin einen Verstoß gegen die im Staatsvertrag festgelegten Programmrichtlinien. Die Redaktion weist die Vorwürfe als haltlos zurück und nimmt wie folgt Stellung:

In der kritisierten Meldung ging es um den Vorschlag von Bundesaußenminister Steinmeier, angesichts der immer dramatischeren humanitären Lage eine Luftbrücke für Aleppo einzurichten. Die Beschwerdeführer sind der Ansicht, in der Meldung habe der Hinweis gefehlt, dass Steinmeier nur für den Osten der geteilten Stadt Hilfe aus der Luft fordere, in dem nur „Söldner und Terroristen des Westens“ seien. Zudem sei nicht erwähnt worden, dass eine Luftbrücke ohne Zustimmung der syrischen Regierung völkerrechtswidrig sei. Fakt ist, dass Steinmeier von der Versorgung notleidender Menschen in ganz Aleppo sprach. Das wurde in dem Artikel auch entsprechend transportiert. Wörtlich sagte er: „Wenn beide Teile Aleppos weiter nicht hinreichend humanitär versorgt werden können, sollten wir auch die Möglichkeit von Hilfe aus der Luft prüfen, vor allem bei medizinischen Gütern.“ Das habe bereits in der ostsyrischen Stadt Dair as-Saur funktioniert. Die Bundesregierung sei darüber bereits im Gespräch mit der UNO, den USA und Russland.

Die Diskussion über eine Luftbrücke ist im nicht neu, schon im Mai hatte sich die internationale Unterstützungsgruppe für Syrien in einer gemeinsamen Erklärung darauf verständigt. Daran beteiligt waren die USA, Russland, die EU, die UNO, Iran und einige Golfstaaten. Natürlich wäre dafür die Zustimmung der syrischen Regierung nötig. Der Vorschlag einer Luftbrücke für Aleppo ist auch keinesfalls unrealistisch: In der von Steinmeier erwähnten Stadt Dair as-Saur hat das Welternährungsprogramm bereits mehrfach Lebensmittel für die notleidende Bevölkerung abgeworfen - mit Genehmigung der syrischen Regierung.

Bericht und Meinung werden in unseren Nachrichtenangeboten klar getrennt. Wir haben auch die Rolle des Westens im Syrien-Krieg kritisch beleuchtet, zum Beispiel in diesem Kommentar „Mitschuldig durch Nichtstun“:

<http://www.tagesschau.de/kommentar/syrien-aleppo-119.html>

Grundsätzlich möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass die tagesaktuelle und ereignisbezogene Nachrichtenberichterstattung nur die jeweils aktuellen und wichtigsten Ereignisse oder Äußerungen zu einem spezifischen Thema leisten kann. Es wird dabei immer Aspekte und zusätzliche Informationen geben, die nach individueller Meinung nicht bzw. nicht ausreichend Beachtung finden. Daraus „vorsätzliche Falschinformation“ abzuleiten, ist in unseren Augen nicht zutreffend.

Dr. Kai Gniffke
25.08.2016